



Praxistagung Flucht und Ehrenamt am 29.08.2020

Geflüchtete isoliert?! – Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit unter Corona-Bedingungen

Notizen und Unterlagen aus

AG 5: Erfolgreiche Lobbystrategien trotz Kontaktverbot

Input: Rebecca Srebny, *Caritasverband Ostvest, Recklinghausen (in schwarz)*

Florian Tenk, *Seebrücke Münster*

Moderation: Evelyn Meinhard, *Flüchtlingsrat NRW*

- Vorstellung Florian Tenk und Aufgaben der Seebrücke Münster
 - Sicherer Hafen: langwieriger kommunalpolitischer Prozess: drei Anläufe im Rat der Stadt Münster
 - Corona-Pandemie als Zäsur der politischen Arbeit: Online- und Offline-Aktivismus
 - <https://seebruecke-muenster.de/>
- Vorstellung Rebecca Srebny
- Wortbedeutung: aus dem Englischen (to) „lobby“ for someone= sich für jemanden einsetzen
- Mögliche Themen im Bereich Migration, die „lobbybedürftig“ sind:
 1. Seenotrettung
 2. Menschen in den Lagern an den EU-Außengrenzen
 3. Seehofers „Migrationspaket“- im speziellen Arbeitsmarktzugang und Integrationsverhinderung
 4. Unterbringung von Menschen mit Fluchthintergrund in NRW (Zentrale UnterbringungsEinrichtungen)
 5. Schutz vor Corona auch für Schutzsuchende?
 6. ... (Familiennachzug, Sozialleistungskürzungen, Abschiebehaft, ... uvm)
- Lobbyarbeit in Zeiten von Covid-19 (exemplarische Darstellung von Aktionen freiwilliger und hauptamtlicher Akteure):

Zu 1. Seenotrettung:

- März: beschließt der Rat der Stadt Münster Corona-bedingt in einer Dringlichkeitsentscheidung des Ältestenrats die Bereitschaft zur Aufnahme von 80 geflüchteten Menschen, zusätzlich zu den gesetzlichen Vorgaben, bei Bedarf größere Anzahl möglich



- Präsenz-Plena fallen aus, stattdessen sofortige Umstellung auf wöchentliche online-Audio-Konferenzen, anfänglich stark frequentiert, jetzt finden die Plena wieder in Präsenz statt
- Diskussionsveranstaltung zu Arbeitsmigration über youtube
- Vernetzung mit anderen asylpolitischen Gruppen wie dem Bündnis gegen Abschiebungen und der Initiative Stadt der Zuflucht
- Gemeinsame Aktionen mit großer Resonanz in den Lokalmedien:
- Mahnwache im April unter hohen Corona-Schutzauflagen mit 100 Teilnehmenden, genehmigt waren 12 Personen, aufgrund fehlender räumlicher Trennung musste die Mahnwache trotz Einhaltung der Auflagen in Form von Abstand und Mund-Nasen-Schutz aufgelöst werden
- Konsequenz für nächste Aktion: stehender und sitzender Protest entlang des Aasees über 5 km verteilt mit Schildern und Fotoaktion zum Thema #leavenoonebehind
- nächste Aktion: Banner wurden an Corona-bedingt geschlossenen Spielplätzen aufgehängt, Schutz von Kindern = Schutz von geflüchteten Menschen
- Sterndemo: dezentrale Kundgebungen von politischen Gruppen zu übergeordneten Themen wie Klima, Migration, Kapitalismus und Feminismus
- Abschlusskundgebung vorm Schloss mit 300 Menschen, organisiert von Seebrücke, Bündnis gegen Abschiebungen und Initiative Stadt der Zuflucht
- Parallel laufen bis heute Netzwerkarbeit und unterstützte Kundgebungen zu Klimakrise, Antirassismus und kurdischer Rojava-Bewegung
- Erfolgreiche Medienarbeit auf lokaler Ebene durch Radiosendungen, Zeitung und Online-Medien
- Politische Ziele der Seebrücke werden trotz massiver bundesweiter Lobbyarbeit von Landes- und Bundesregierung und in der EU blockiert
- Sterben im Mittelmeer als Innen- und Außenpolitik Deutschlands und Europas
- Zivile Seenotrettung reicht nicht aus bzw. wird kriminalisiert und blockiert
- Aufnahme von geflüchteten Menschen wird zum Spielball rechter Kräfte mit Resonanz bis in die sogenannte "Mitte der Gesellschaft"

Zu 2. Menschen in den Lagern an den EU-Außengrenzen:



- Diese Puppen wurden zusammen mit Aufklärungsstellwänden am Markttag in Haltern am See vor die Kirche gesetzt (Aktion des Halterner Forums für Demokratie, Respekt und Vielfalt- <https://forumdrv.de/ankerzentren/> und <https://forumdrv.de/2020/05/11/1240/>)
- Eine andere kontaktlose Strategie kann es sein große Werbeflächen zu plakatieren (z.B. in Anlehnung an Aktionen von Pro Asyl- <https://www.proasyl.de/ehrenamtliches-engagement/>)

Zu 3. Seehofers „Migrationspaket“– im speziellen Arbeitsmarktzugang und Integrationsverhinderung:

- Zeitungsartikel über gelaufene Abschiebung, Inhaftierungen, Arbeitsverbote, etc.
- Digitale Schulungen von Arbeitgebern, Beratenden, Ehrenamtlichen zum Thema Ausländerrecht, neue digitale Medien
- Online-Begleitung der Menschen (nicht „allein“ lassen, mutig sein)

Zu 4. Unterbringung von Menschen mit Fluchthintergrund in NRW (Zentrale Unterbringungs-Einrichtungen):

- Aktionen mit Plakaten vor ZUE´n



- Aufklärung/Gespräche mit Ahnungslosen
- Briefe an Verantwortliche verfassen
- Thema in Kommunalwahlen einfließen lassen (auch wenn es ursächlich landespolitisch ist)

Ehemalige Aktion gg. Ankerzentren in Haltern

(<https://www.nrwision.de/mediathek/ankerzentrum-schauspiel-vom-asylkreis-haltern-am-see-190522/>)

<https://www.halternerzeitung.de/haltern/asylkreis-protestiert-mit-strassentheater-gegen-fluechtlings-politik-1343921.html>

<https://forumdrv.de/2020/06/10/forum-drv-und-asylkreis-fordern-dezentrale-unterbringung-von-fluechtlingen/>

Zu 5. Schutz vor Corona auch für Schutzsuchende:

- Plakataktionen vor Einrichtungen des Landes
- Fachartikel mit Hauptamt verfassen und vor allem verteilen
- Briefe und Bitten ans Ministerium verfassen
-

<https://forumdrv.de/2020/05/11/1240/>